

# Faktenblatt 4 – Behauptung und Realität: Die Grundgesetzänderung im Faktencheck

---

## 1. Juristischer Teil

**Behauptung:** Das Grundgesetz schützt LSBTIQ\*-Personen nicht ausreichend.

**Realität:** Art. 1–3 GG garantieren Schutz für alle Menschen. Das AGG ergänzt diesen Schutz im Alltag. Eine neue Formulierung ist redundant.

**Behauptung:** Der Begriff „sexuelle Identität“ schafft zusätzlichen Schutz.

**Realität:** Er schafft neue Konflikte, da er unklar ist. Frauenrechte, Sportregelungen und Schutzräume werden angreifbar.

**Behauptung:** Der Begriff ist international etabliert.

**Realität:** Kein EU-Land nutzt „sexuelle Identität“ als Verfassungsbegriff. Die EU-Grundrechtecharta nennt „sexuelle Orientierung“ und „Geschlecht“ – beides klar definierte Begriffe.

## 2. Kommunikativer Teil

### **Kernaussage:**

Das Grundgesetz schützt bereits alle Menschen. Eine Änderung ist weder notwendig noch sinnvoll.

### **Drei Argumente:**

1. Kein Mensch ist ungeschützt – Diskriminierung ist bereits verboten.
2. Der Begriff „sexuelle Identität“ führt zu mehr Verwirrung als Fortschritt.
3. Klare Begriffe sichern den Rechtsfrieden – unklare Formulierungen gefährden ihn.